

Schulprobleme – Gespräch mit Lehrern wichtig

Große und kleine Tipps für den Elternsprechtag

Regelmäßige Gespräche zwischen Eltern und Lehrern sind wichtig. Sowohl Eltern wie Lehrer benötigen Informationen, die sie vom Kind nicht immer erhalten. Eltern möchten informiert werden, welche Leistungen und welches Verhalten ihr Kind in der Schule zeigt. Lehrer möchten informiert werden, wie es dem Kind zu Hause geht.

Manchmal haben Schulprobleme auch häusliche Hintergründe. Wenn zum Beispiel der Lieblingsonkel eines Kindes einen Unfall hatte oder der Vater arbeitslos geworden ist, dann wirken sich solche Ereignisse auch meist auf das Verhalten des Kindes aus. Es vergisst vielleicht die Haus-

aufgaben, ist unkonzentriert und reagiert anders, als es der Lehrer gewohnt ist.

Damit der Lehrer das verstehen kann, muss er informiert werden. Wenn ernste oder wichtige Dinge in der Familie passieren – das kann auch ein erfreuliches Ereignis, wie die Geburt eines Geschwisterchens sein –, ist es wichtig, den Lehrer zu informieren. So kann er das veränderte Verhalten des Kindes im Unterricht berücksichtigen.

Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern

Manchmal sitzen Eltern mit ihren Kindern über den Hausaufgaben, und das Kind tut sich schwer, weil es im Unterricht nicht alles sofort verstan-

den hat. Oft stellt sich dann bei manchen Eltern Frust über den Lehrer oder die Unterrichtsmethoden ein. Der Lehrer hat vielleicht den Eindruck, dass sich das Kind nur mangelhaft konzentriert und die Hausaufgaben nicht ordentlich macht.

Ein Gespräch könnte solche Missverständnisse von vornherein ausräumen, und die Gründe für das wirkliche Verhalten des Kindes könnten herausgefunden werden.

Im Idealfall sollten Eltern mit dem Lehrer an einem Strang ziehen und sich die gemeinsamen Ziele vor Augen führen. Sowohl Eltern wie Lehrer möchten, dass das Kind eine gute Schulbildung erhält und in der Schule lernen kann. Sehr negativ wirkt sich aus, wenn Eltern vor ihren Kindern schlecht über den Lehrer reden oder sogar schimpfen. Einmal geben Sie kein gutes Vorbild ab, wenn sie Probleme nicht direkt mit der beteiligten Person klären, und zweitens löst sich das Problem so nicht. Das Kind gerät zusätzlich in einen Konflikt, da es in der Schule den Lehrer als Vorbild und Bezugsperson erlebt, zu Hause wird ihm vielleicht etwas anderes erzählt. Was soll ein Kind tun? Eltern sollten sich daher darum bemühen, klar und zielorientiert im Sinn des Kindes mit dem Lehrer zu sprechen.

Worauf ist im Gespräch mit dem Lehrer zu achten?

Auch wenn es manchmal Spannungen und Missverständnisse gibt – ein Gespräch mit dem Lehrer sollte von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Ehrlichkeit geprägt sein. Auch in schwierigen Situationen ist es wichtig, sich um Sachlichkeit zu bemühen und Probleme anhand von konkreten Fakten und Ereignis-



Mag. Mag. Manuela Oberlechner

Psychologin, Trainerin, Begründerin
www.family-support.net

sen zu schildern, nicht anhand von Meinungen oder Vermutungen. Beispielsweise könnte es sein, dass ein Kind zu Hause die Aufgaben gut macht, in der Schule aber Schwierigkeiten damit hat. Dann wäre es wichtig, dem Lehrer zu erzählen, wie es zu Hause abläuft. Die Strukturen daheim sind nicht dieselben wie in der Schule, und es kann herausgefunden werden, woran es liegt. Unruhe in der Klasse, ein störender Banknachbar sind nur zwei von mehreren Möglichkeiten. Erzählen Sie in Elterngesprächen aber auch von Dingen, die zu Hause nicht funktionieren. Nur so können Verbesserungsvorschläge gesammelt und ihr Kind gefördert werden.

Konsequenz bei geplanten Maßnahmen

Einmal mit dem Lehrer besprochene Maßnahmen sollten von beiden – Eltern wie Lehrer – konsequent umgesetzt werden. Ob es sich um Belohnungen handelt, die bei pünktlichen Hausaufgaben vereinbart waren, oder um andere Maßnahmen, sie müssen auch tatsächlich gemeinsam umgesetzt werden. Wichtig ist auch die Vereinbarung eines Folgegesprächs, um zu überprüfen, ob die ergriffenen Maßnahmen wirksam sind.

Treten bei Kinder Probleme in der Schule auf, ist die Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern wichtig.

Foto: Shutterstock

